

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

NATIONAL GALLERY OF ART, CENTER FOR ADVANCED STUDY IN THE VISUAL ARTS: SENIOR FELLOWSHIP PROGRAM ACADEMIC YEAR 1990—1991.

The Center for Advanced Study in the Visual Arts, a part of the National Gallery of Art, founded in 1979 to facilitate study of the history, theory, and criticism of art, architecture, and urbanism, announces its program for Paul Mellon, Ailsa Mellon Bruce, and Samuel H. Kress Senior Fellows. The notable resources represented by the collections of the Gallery, the Library, and the Photographic Archives will be available to Senior Fellows as will the Library of Congress and other specialized research libraries and collections in Washington. Lectures, colloquia, and informal discussions will complement the fellowship program.

Applications will be considered for study in the history, theory, and criticism of the visual arts (painting, sculpture, architecture, landscape architecture, urbanism, graphics, film, photography, decorative arts, industrial design, etc.) of any geographical area and of any period. Applications are also solicited from scholars in other disciplines whose work examines artifacts or has implication for the analysis and criticism of physical form. In addition, applications are solicited from scholars who are interested in research related to objects in the painting, sculpture, graphics, and other collections of the National Gallery.

Senior Fellowships are limited to those who have held the Ph. D. for five years or more or who possess a record of professional accomplishment at the time of application. Senior Fellowships are awarded without regard to the age or nationality of the applicant. Applications are reviewed by a Selection Committee composed of scholars in the history of art. Outside readers may assist in the evaluation of proposals.

One Paul Mellon Senior Fellowship and a total of four to six Ailsa Mellon Bruce and Samuel H. Kress Senior Fellowships will normally be awarded for an academic year, early fall to late spring. Applications for a single academic term or a quarter are also possible. The Samuel H. Kress Senior Fellowships are intended primarily to support research related to objects in the collection of the Gallery. There are, in addition, a number of short-term (maximum sixty days) Ailsa Mellon Bruce and Paul Mellon Visiting Senior Fellowships. Qualifications for Visiting Senior Fellows are the same as for Senior Fellows. Senior and Visiting Senior Fellowships may not be postponed or renewed. Fellowships are for full-time research and scholars are expected to reside in Washington throughout their fellowship period and participate in the activities of the Center. All grants are based on individual need. A Senior Fellowship award will normally be limited to one-half of the applicant's annual salary on the expectation that applicants will bring sabbatical stipends or research grants from their home institutions. Senior Fellows receive a monthly stipend and additional allowances for research materials, round-trip travel, and housing. Visiting Senior Fellows receive a stipend that

includes travel, research, and local expenses. Senior and Visiting Senior Fellows are provided with a study and subsidized luncheon privileges.

The Center will consider appointment of Associates who have obtained awards for full-time research from other granting institutions and would like to be affiliated with the Center. Appointments to Associate status will be considered for periods from one month to an academic year. Qualifications for Associate status are the same as for Senior Fellows. Study space is provided.

Applications

Separate application forms are required for Senior Fellowships, Visiting Senior Fellowships, and Associate appointments. The application deadlines and award periods are as follows:

SENIOR FELLOWSHIPS AND ASSOCIATE APPOINTMENTS

award period: academic year 1990—1991

deadline: 1 October 1989

VISITING SENIOR FELLOWSHIPS AND ASSOCIATE APPOINTMENTS

(maximum 60 days)

award period: 17 September 1990—28 February 1991

deadline: 21 March 1990

award period: 1 March 1991—31 August 1991

deadline: 21 September 1990

For information and application forms, write to the Center for Advanced Study in the Visual Arts, National Gallery of Art, Washington, D. C. 20565. Telephone: (202) 842-6480.

DOKUMENTATION IN DER RESTAURIERUNG

Der Deutsche Restauratorenverband e. V. (DRV), der Österreichische Restauratorenverband (ÖRV) und der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR) veranstalten gemeinsam in Bregenz am 23.—25. Nov. 1989 eine Fachtagung zum Thema „Dokumentation in der Restaurierung“.

In einer immer größeren (Fach-)Öffentlichkeit wird die Wichtigkeit der Dokumentation von Originalbefunden, Veränderungen, Schäden sowie durchgeführten Maßnahmen an Kunst- und Kulturgut anerkannt. In den Bereichen Denkmalpflege, Museen und Sammlungen, Bibliotheken und Archiven ist die Dokumentation ein wichtiger Bestandteil der Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen, sie ist Gesprächs- und Vertragsgrundlage und möglicherweise auch Ansatzpunkt für weitere Forschungen. Deshalb hängt der Nutzen einer Dokumentation wesentlich vom Zusammenwirken verschiedener Disziplinen ab. Die Tagung will darum nicht nur Restauratoren ansprechen; sie ist für Kunsthistoriker, Architekten, Denkmalpfleger, kirchliche wie staatliche Auftraggeber gleichermaßen von Bedeutung.

In 27 Referaten sollen die Anforderungen an eine Dokumentation benannt, die unterschiedlichen Vorstellungen von Form und Umfang dargestellt und diskutiert werden, die Fachterminologie geklärt, technische Möglichkeiten vorgestellt und praktische Fragen wie die der Archivierung der Dokumentationen angesprochen werden. Die Vortragenden sind Restauratoren, Naturwissenschaftler und Kunsthistoriker wie auch ein Jurist. Die Vorträge werden in überarbeiteter Form veröffentlicht.

Der Tagungsbeitrag inkl. Publikation beträgt für Mitglieder des DRV, ÖRV und SKR DM 160,—; Gäste bezahlen DM 220,—. Das genaue Tagungsprogramm ist über die Verbände erhältlich, Anmeldungen sind dort möglich. Kontaktadresse in Deutschland: *DRV-Geschäftsstelle, c/o Institut für Technologie der Malerei, Am Weißenhof 1, D-7000 Stuttgart 1.*

EDV-GESTÜTZTE KATALOGISIERUNG IN GROSSEN MUSEEN

Die Volkswagen-Stiftung wird rund 2 Mio DM zur Verfügung stellen, damit an einigen großen Museen in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) mit Beständen der europäischen Kunst die Herstellung gedruckter individueller Bestandskataloge und übergreifender Kataloge in maschinell nutzbarer Form mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung und auf der Grundlage von Vorarbeiten des Bildarchivs Foto Marburg erprobt werden kann. Ziel des Programms ist die Verbesserung der wissenschaftlichen Bestandserfassung und Bestandserschließung in deutschen Museen der europäischen Kunst.

Repräsentative Ausstellungen und Neugründungen haben in den letzten Jahrzehnten die systematische Erforschung von Sammlungsbeständen der Museen in den Hintergrund treten lassen. Dadurch werden langfristig die Grundlagen einer planvollen Bestandspflege und -erweiterung in Frage gestellt. Die Stiftung möchte mit einem Programm neue Wege der wissenschaftlichen Katalogisierung eröffnen und verbesserte Benutzungsmöglichkeiten auch für bisher kaum zugängliche Objektbestände schaffen.

In einzelnen Museen der europäischen Kunst sollen Projekte für die Dauer von bis zu drei Jahren durch Vergabe von Personal- und Sachmitteln gefördert werden. Von den einzelnen Vorhaben wird Modellcharakter im Hinblick auf die Bedeutung der jeweiligen Quellengruppe für die Forschung sowie eine angemessene Eigenbeteiligung des jeweiligen Trägers erwartet. Vorrangig sollen Museen berücksichtigt werden, die

- die Inventarisierung ihrer Neuerwerbungen umstellen,
- bereits laufende Katalogisierungsvorhaben abgegrenzter Objektbestände beschleunigen und
- ausreichend aktuelle Daten repräsentativer Bestände in maschinell nutzbare Form übertragen wollen.

Die Anträge sollen in jedem Fall Angaben enthalten über

- den derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Bestandserfassung,
- den Umfang und die übliche Inventarisierung der jährlichen Neuerwerbungen,
- Inhalt, Form und Umfang geplanter Veröffentlichungen laufender Katalogisierungs- und Ausstellungsvorhaben,

- die Bereitschaft des zuständigen Personalrats, der Einführung von Bildschirmarbeitsplätzen zuzustimmen,
- die Möglichkeit, unveröffentlichte Bestandsdaten mit anderen Museen auszutauschen,
- die Weiterführung der Bestandserfassung durch Bereitstellung einer Planstelle für einen Wissenschaftler nach der Förderung durch die Stiftung.

Nähere Informationen enthält das Programm „EDV-gestützte Katalogisierung in großen Museen“, das bei der Volkswagen-Stiftung angefordert werden kann.

Anträge können schriftlich ohne weitere Formerfordernisse bis zum 31. Dezember 1989 — die Frist ist verlängert worden — an die *Geschäftsstelle der Volkswagen-Stiftung, Kastanienallee 35, 3000 Hannover 81*, gerichtet werden.

APÔTRES ET PROPHÈTES AU CREDO

Schon einmal hat die *Kunstchronik* einige Angaben über den Brand des Chorgestühls der Kathedrale von Saint-Claude/Jura veröffentlicht. Seitdem hat die Erforschung dieses Meisterwerks Fortschritte gemacht, auch hinsichtlich der Ikonographie: Sein Thema sind die Apostel, die je einen Artikel des Credo vorweisen und von zwölf Propheten mit einer dazu passenden Schriftstelle begleitet sind. Das Apostelcredo hat sich im Mittelalter einer großen Verbreitung erfreut. Als Beispiele seien nur der Tragaltar des Welfenschatzes und das Herrenberger Chorgestühl genannt.

Über dieses Thema wird in Saint-Claude und Lons-le-Saunier am 24.—26. September 1990 ein internationales Kolloquium stattfinden unter dem Titel: *Apostel und Propheten mit Credo — Untersuchungen zu Ikonographie und Geschichte im mittelalterlichen Europa*. Es steht unter dem Patronat des Kultusministeriums und prominenter Wissenschaftler. Interessenten, die ausführlichere Hinweise wünschen oder auch daran teilnehmen möchten, mögen sich möglichst bald an folgende Anschrift wenden:

M. le Conservateur Pierre Lacroix, 23 avenue de Montciel, B. P. 388, F-39016 Lons-le-Saunier.

HANS CANON

Ein österreichischer Maler der Makart-Zeit soll mit einer Monographie gewürdigt werden. Die Lebensstationen Canons waren Karlsruhe und Stuttgart, wo er als Porträtmaler und als Lehrer Thomas und Trübners hervortrat, und schließlich Wien. Dort ging 1886 auf einer Nachlaßauktion sein Werk in private Hände, weshalb es uns leider nur noch in Fragmenten vorliegt. Hinweise auf Studien, Skizzen, Zeichnungen, Bilder oder Dokumente werden erbeten, vertrauliche Bearbeitung wird zugesichert:

Franz J. Drewes, Hindenburgstr. 20a, 78 Freiburg i. Brsg.

GERHARD JANSSEN (1863—1931)

Für die Erstellung einer Monographie und eines ausführlichen Werkverzeichnisses des Malers Gerhard Janssen (Düsseldorfer Malerschule) bitte ich um Hinweise auf seine

Gemälde in öffentlichem, vor allem aber in privatem Besitz und Kunsthandel. Diskretion ist selbstverständlich.

Annette Theyhsen, Wilhelmshöhe 19, 4174 Issum 1, 02835/1763.

OTTO TH. W. STEIN.

Für eine monographische Arbeit und ein Werkverzeichnis des Malers und Zeichners Otto Th. W. Stein (1877—1958) bitte ich Besitzer von Arbeiten und Briefen etc. um Informationen. Diskretion zugesichert.

Olaf Thormann, Trinitatisstr. 4, Leipzig DDR-7050.

HANS UHLMANN (1900—1975)

Im nächsten Jahr würde der Berliner Stahlbildhauer Hans Uhlmann seinen 90. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß stellt die Berlinische Galerie in Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Lehmbruck-Museum in Duisburg das Werkverzeichnis des mehr als 1000 Blätter umfassenden Œuvres der Zeichnungen und Aquarelle zusammen. Bisher noch nicht angesprochene Besitzer werden gebeten, sich an folgende Adresse zu wenden:

Berlinische Galerie, z. H. Frau C. Thiele, Martin-Gropius-Bau, Stresemannstr. 110, 1000 Berlin 61, Tel.: 030/25486744.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Professor Richard Bergdoll, 875 West End Ave, New York, N. Y. 10025, U.S.A.

Prof. Dr. Axel von Saldern, Alte Hege 3, 2055 Aumühle.

Prof. Dr. Joachim Heusinger von Waldegg, Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Reinhold-Frank-Str. 67, 7500 Karlsruhe 1.

Dr. Wieland Barthelmess, Bundesallee 181, 1000 Berlin 31.

Dr. Leonie von Wilkens, Fliegenstr. 7, 8000 München 2.

Dr. Ing. Dietrich Neumann, Institut für Bauforschung und Baugeschichte der Technischen Universität München, Arcisstr. 21, 8000 München 2.

Dr. Rolf Kultzen, Direktion der Bayer. Staatsgemäldesammlungen, Barerstr. 29, 8000 München 40.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Geschäftsführer:* Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · *Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:* Kommanditisten: Dr. Helma Schmitt, Rückersdorf, zu 25 %; Dr. Gerda Carl, Feldafing, zu 25 %; Traudel Schmitt, Buchhändlerin, Rückersdorf, zu 10,75 %. *Komplementär:* Raimund Schmitt GmbH., Nürnberg, zu 25 % · *Erscheinungsweise:* Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 42,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 12 vom Januar 1989 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-29 (Abonnement). *Fernschreiber:* 6 23 081. *Telefax:* (09 11) 23 83-39. — *Bankkonten:* Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). *Stadtsparkasse Nürnberg* 1 116 003 (BLZ 560 501 01). *Postscheckkonto:* Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — *Druck:* Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.